

# Junge Lebensretter im Übungscamp

**DLRG** – Funken, Retten, Bootfahren – Pfungstädter Nachwuchs trainiert am Eicher See für den Ernstfall



**Der richtige Griff:** Rettungshelfer Sven Lentz zieht Lisa Schreibweiss aus dem Eicher See. So würde im Ernstfall ein Schwimmer in Not ins Boot gehievt.

FOTO: ALEXANDER HEIMANN

VON MARCELLA MÄRTEL

**PFUNGSTADT.** Die Wolken ziehen tief über den Eicher See, in der Ferne pflügen Segelboote übers Wasser. In einer kleinen Ausbuchtung des Baggersees am Rhein, nur wenige Minuten entfernt von der Gernsheimer Fähre, steht die Einsatzzentrale der DLRG Pfungstadt, die hier ihre „Young Life Guards“ ausbildet. Funken, Retten, Bootfahren und viel Theorie stehen beim Übungscamp für die DLRG-Jugend auf dem Programm.

Jugendleiter Dirk Kopp (28) steht mit seinen Team-Kollegen auf dem Holzsteg und beobachtet kritisch die Abschleppvarianten, die die sieben Jungen und Mädchen zwischen zehn und 16 Jahre im Wasser trainieren. „Je nach Situation gibt es unterschiedliche Abschlepptechniken“, erklärt er: Wer noch einigermaßen fit ist, kann sich an

den Schultern des Rettungsschwimmers wie an einem Schwimmbrett festhalten, während dieser an Land schwimmt. Einen schwächeren oder bewusstlosen Schwimmer hält der Rettungsschwimmer unter den Armen fest, um ihn, auf dem Rücken und mit Kopf über Wasser, mitzuziehen.

Anstatt solche Techniken im klaren Wasser des Pfungstädter Schwimmbads zu erproben, sollen die Jungretter beim Camp gleich im freien Gewässer üben. Das ist dunkelgrün und kalt, aber Angst hat niemand. Durch das Training im See sollen sie Sicherheit gewinnen, denn im Ernstfall darf das Wasser nicht abschrecken. Eine besondere Trainingseinheit ist die Rettung mit dem Motorboot. Da die DLRG Pfungstadt den Eicher See am Wochenende und bei Veranstaltungen überwacht, gibt es zwei oder drei Mal am Tag Kon-

trollfahrten über das ausgedehnte Gewässer. Nicht alle Ecken des Sees sind vom Stützpunkt aus einsehbar, im Notfall muss er schnell überquert werden.

## Draußen weht ein steifer Wind

Eins der DLRG-Boote wird losgemacht und tuckert ein Stück auf den See hinaus. Die Zwillinge Lisa und Marco (10) inszenieren den Rettungsfall. Um die abgeschleppte Lisa aus dem Wasser über den Bootsrand zu hieven, braucht es eine spezielle Technik. Marco klammert sich mit den Händen an den Rand und steckt den Kopf darunter, sodass ein Rettungsschwimmer an Bord das Mädchen über seinen Rücken ins Boot ziehen kann. Mittlerweile zittern die kleinen Schwimmer im kühlen Wind. Es wird Zeit für eine Wasserpause.

Die erfahreneren Rettungs-

schwimmer Mareike (16) und Sven Lentz (22) bleiben an Bord für eine Kontrollfahrt. Bootsführer Stefan Spieß (22) gibt per Funk seine Absicht durch, dann geht es raus auf den See. Schon wenige Meter von der Ausbuchtung entfernt weht ein steifer Wind. „Wir achten bei so einem Wetter besonders immer auf die Segler“, sagt Spieß. Badebetrieb gebe es sowieso nicht sehr viel am Eicher See. „Dieses Jahr hatten wir hier zum Glück bis auf erste Hilfe und Sachbergungen keine größeren Einsätze.“

Das Funkgerät knistert, eine Gruppe Kinder mit Boot wurde weiter vorne gesichtet. Der Bootsführer ändert den Kurs. Dieser Teil des Sees ist für Schwimmer tabu, da hier werktags gebaggert wird. Gefahr lauert bei der sandigen Abbruchkante, an der das Boot mit Vater und Kindern gerade anlegt. „Hier können Tonnen von Sand

ohne Vorwarnung abbrechen und Leute am Boden des Sees begraben“, warnt Spieß die Gruppe, sobald das DLRG-Boot in Rufweite ist. Kinder und Vater verlassen das gefährliche Ufer, der Rest der Kontrollfahrt verläuft friedlich. Das Funkgerät bleibt still.

## Gut fürs Gruppengefühl

Neben dem Lernen steht beim Camp der „Young Life Guards“ die Gemeinschaft im Vordergrund. „Wir haben das Konzept entwickelt, weil wir mehr machen wollen als nur normales Training“, sagt Kopp. Der stolze Name motiviere die Kinder, das Camp fördere die Sicherheit mit den Rettungstechniken und das Gruppengefühl. „Wenn die Kleinen mehr Interesse haben und weitermachen wollen, dann haben wir unser Ziel erreicht.“